

Im ersten Spiel Lombach niedergekämpft

Vereine | SV Waldmössingen wird 100 (!) / Einst wurde »Hinter der großen Heck« gekickt / Auf den Kirchberg umgezogen

»Hinter der großen Heck« fing alles an: Vor 100 Jahren wurde der SV Waldmössingen gegründet. Er ist damit nicht nur einer der ältesten Fußballvereine in der Umgebung, sondern auch einer mit vielen stolzen Erfolgen.

■ Von Martin Dold

Schramberg-Waldmössingen. Die Suche in den Archiven ist nicht immer einfach. Zudem hat der Brand des Sportheims im Jahr 1983 viele Dokumente von großem Wert vernichtet. Aber Frank Schneider hat sich im Laufe der Zeit viel Wissen zur Historie des Vereins angeeignet und kann somit aus dem Nähkästchen plaudern. Das Jubiläumsjahr

selbst sollte eigentlich mit der Ausrichtung des Heimpokals und dem Weierwasenfest gefeiert werden. Beides fällt allerdings Corona zum Opfer.

Ausstellung zum Jubiläum Immerhin: Eine große Jubiläumsausstellung wird am Sonntag, 8. August, in der Kastelhalle eröffnet. Diese kann dann bis zum 29. August, besichtigt werden – und zwar dienstags und freitags von 17 bis 20 Uhr sowie samstags von 13 bis 18 Uhr und sonntags von 11 bis 18 Uhr. Zudem wird das Sportheim pünktlich zum Jubiläum modernisiert. Es werden optische Highlights gesetzt und außerdem kommt ein Biergarten hinzu.

Doch nun startet die Zeitreise in die Anfänge des SV



Ein erster großer Erfolg für den SV Waldmössingen – der damals noch Fußballverein »Pfeil« hieß – war die Meisterschaft in der A-Klasse des damaligen Schwabenverbands 1930/31. Foto: Archiv SVW



Mit dieser Urkunde wurde Martin Hirt im Jahr 1931 für die damals erstaunliche Anzahl von 100 Spielen ausgezeichnet.

Waldmössingen. Bereits 1917 wurden die ersten Freundschaftsspiele dokumentiert. Gekickt wurde damals auf einer Wiese mit dem Namen »Hinter der großen Heck«, die sich am Ortsausgang in Richtung Helligbronn befand. Mit einem Sportplatz wie heutzutage am Weierwasen hatte die holprige Wiese allerdings wenig zu tun. Techniker hatten es schwer, kernige Krafftmeier hingegen waren klar im Vorteil.

1920 wurde es erstmals ernst für die Waldmössinger Fußballer: Im ersten Verbandsspiel traf man auf die Mannschaft aus Lombach.

Die Partie entschied den Waldmössinger mit 1:0 für sich.

Umzug zum Kirchberg Der Verein selbst wurde dann 1921 aus der Taufe gehoben – und zwar als Fußballverein »Pfeil« Waldmössingen. Das erste Vereinslokal war das Gasthaus Josef Eble (»Brenndaweiner«).

Schnell war die Wiese im Niemandsland Richtung Helligbronn nicht mehr das Richtige: Ab 1924 wurden die Spiele deutlich zentraler auf dem Sportplatz am Kirchberg ausgetragen.

Den Beitritt zum Süddeut-

schon Fußballverband hatte man schon bald bereut: Die geforderten Beiträge waren den Waldmössingern zu hoch und so trat der Verein 1928 dem neu gegründeten Schwabenverband bei – bis dieser 1934 schon wieder aufgelöst wurde und man zähneknirschend wieder unter das Dach des Süddeutschen Fußballverbands schlüpfte.

Bereits 1931 holte sich das Team aus Waldmössingen die erste Meisterschaft. Eine wichtige Stütze war damals Martin Hirt, der für 100 Spiele ausgezeichnet wurde, was damals durchaus erwähnenswert war. Schließlich gab es

längst noch nicht so viele Spiele wie heute in einer normalen Saison ohne Corona.

INFO

Serie

In einer mehrteiligen Serie wird aus Anlass des 100-jährigen Bestehens des SV Waldmössingen die bewegte Geschichte des Vereins vorgestellt. Das Jubiläum wird mit einer großen Ausstellung in der Kastelhalle gefeiert, die am Sonntag, 8. August, eröffnet wird.

Kicken wie die Stars

Fußballschule | Camp in Waldmössingen

Schramberg-Waldmössingen. Die Fußballschule Anpfiff aus Rottweil bietet dieses Jahr in den Sommerferien auch in Waldmössingen ein Fußballferiencamp an. Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis 15 Jahren können laut Mitteilung und morgens und mittags ihren Idolen nachfeiern. Das Camp findet statt von Montag bis Mittwoch, 6. bis 9. September.

Die Teilnehmer absolvieren ein Training wie die Profiteams, nur lustiger und altersgerecht. Die Fußballschule Anpfiff hat ein gezieltes, erfolgreiches Trainingskonzept erarbeitet, um die Kinder perfekt auf den Camp-Höhepunkt »Mini-WM-Turnier« vorzubereiten, heißt es weiter. Im Training werden Qualität und Spaß großgeschrieben. Geplant wird das Training mit spannenden Wettkämpfen und koordinativen Elementen.

Mehr als 3550 betreute Kinder in über 117 Fußballcamps in den letzten 25 Jahren sprechen eine deutliche Sprache. Die Fußballschule steht für gut ausgebildete Trainer mit DFB-Lizenz. Jeder Teilnehmer erhält zudem als Erinnerung ein Camp-Trikot. Im Preis von 119 Euro für die drei Tage sind ebenso das Mittagessen und Getränke enthalten. Auch unter Pandemiebedingungen und mit einem ausgefeilten, ständig an die aktuellen Vorgaben angepassten Hygienekonzept ist es möglich, den Kindern Spaß und Inhalt näher zu bringen. Interessierte können sich melden bei Marc Digeser per E-Mail an anpfiff@isg-rottweil.de oder unter Telefon 0170/3279191.

WEITERE INFORMATIONEN:
► www.fussballschule-anpfiff.de



Ein Fußballcamp wie die Profis können die Kinder diesen Sommer in Waldmössingen erleben. Symbolfoto: Pixabay

Corona kann der Motivation nichts anhaben

Versammlung | Akkordeonorchester startet zuversichtlich ins neue Vereinsjahr

Schramberg-Waldmössingen. Vorsitzende Christina Hartmann hat jüngst die Mitglieder des Akkordeonorchesters Waldmössingen zur Hauptversammlung in der Kastelhalle Waldmössingen begrüßt. Sie berichtete von den zunächst euphorischen Terminplanungen im Vereinsjahr, die durch die Pandemiebedingte Probenpause und abgesagte Veranstaltungen durchkreuzt wurden.

Des Öfteren wurde laut der Vorsitzenden die Probenarbeit aufgenommen und der Situation entsprechend ausgeführt. Sie richtete ihren Dank an alle Spieler für das etwas andere Vereinsjahr und an den Vorstand für die gute Zusammenarbeit. Außerdem bedankte sich Hartmann beim Dirigenten Dieter Witz für die Motivation, die er trotz der Umstände erbracht habe, so könne man optimistisch auf das geplante Jahreskonzert blicken. Weiterer Dank gelte der Stadt Schramberg für finanzielle Unterstützung.

Anschließend ließ Schriftführerin Leila Witz das außergewöhnliche Jahr in einem ausführlichen Bericht Revue passieren. Das Orchester zeigte sich bei der Klopapierchallenge musikalisch kreativ und stimmte beim Sommerabschluss zur Marschprobe an. Als lobenswert sah sie die Motivation der Spieler nach den langen erzwungenen Proben-



Die bisherige Kassiererin Silvia Jaud (von links) mit ihrer Nachfolgerin Nina Ginter, Beisitzerin Luisa Langenbacher und der Vorsitzenden Christina Hartmann Foto: Verein

pausen. Sie erinnerte an die Verleihung der Landesehrennadel an Thomas Hug, welche im Mai vergangenen Jahres verliehen wurde.

Der Kassenbericht von Silvia Jaud zeigte eine positive Bilanz und die Kassenprüfer Manuel Häring sowie Hans-Ingolf Schmock konnten eine einwandfreie Arbeit bescheinigen.

Silvia Jaud verabschiedet Dirigent Dieter Witz blickte auf die Unterrichtsausbildung als Schwerpunkt zurück und stellte dabei den immensen Zeitaufwand der Vor- und Nachbereitung der Onlineunterrichte dar. Er verzeicht trotz der Gruppenunterrichte, die pandemiebedingt

nicht stattfinden konnten, einen lobenswerten Schülerstand. Er berichtete von der Hoffnung auf das Konzert 2020 und auf das Weierwasenfest 2021, die sich leider zerschlagen habe.

Dem laufenden Vereinsjahr blickt er zuversichtlich entgegen und freut sich auf weitere Jahre mit dem Orchester. Die Arbeit mache ihm großen Spaß und er sei weiterhin motiviert, betonte er.

Bei den Wahlen wurde Christina Hartmann erneut zur Vorsitzenden für zwei Jahre gewählt. Nina Ginter erklärte sich bereit, für zwei Jahre das Amt der Kassiererin von Silvia Jaud zu übernehmen. Für weitere zwei Jahre wählten die Anwesenden Luisa

Langenbacher als Beisitzerin. Silvia Jaud wurde als langjährige Beisitzerin und nach zwölf Jahren als Kassiererin verabschiedet. Ortsvorsorster Reiner Ulrich führte die Wahlen durch und beglückwünschte die gewählten Ausschussmitglieder. Vorsitzende Christina Hartmann bedankte sich bei allen Gewählten für ihre Bereitschaft.

Es folgten die Ehrungen, unter anderem für passive und aktive Mitglieder (wie werde noch berichten) sowie Sondererhungen. Als nächstes Vereins-Event kündigte die Vorsitzende die Co-medians »Dui do on de Sellan, welche am Samstag, 18. September, beim Akkordeonorchester zu Gast sind.